

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 64: Verloren in der Wüste

Der Wind blies den Wüstensand in das Gesicht des Magiers. Langsam lief der junge Mann durch das ihm unbekannte Gebiet. Das Dorf würde er bald erreichen. Ihm war bewusst, dass es gefährlich war, alleine in einer Wüste herumzuwandern. Er blieb stehen, seinen Mantel eng um seinen Körper geschlungen. Langsam blickte der Magier zum Himmel. Der Mond strahlte hell und klar, die Sterne funkelten wie Juwelen auf einem blau-schwarzen Band.

Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. Die Natur war wunderschön. Es gab einiges zu entdecken und zu erforschen. Würde er die Erwartungen seiner Mutter erfüllen? Vorsichtig griff der Magier in seine abgenutzte Tasche. Seine Finger streichelten über das Buch seiner Grossmutter. Die einzige Erinnerung, die ihm von seiner Mutter geblieben ist.

„Mutter, warum hast du mich so früh verlassen?“, hauchte Laurent und senkte seinen Kopf. Mutter schaffte es, seinen in Ungnade gefallenen Vater zu seinem alten Ruhm zu verhelfen. Vater war gewiss ein Herzensbrecher und konnte keiner Frau widerstehen. Jedoch liebte er sein Volk und nahm alles in Kauf, um es zu beschützen. Er nahm es sogar in Kauf, als Feigling betitelt zu werden.

„Vater, ich bin auch feige“, sprach Laurent und wischte sich eine Träne weg. Lieber versuchte er ein sagenumwobenes Geisterdorf zu finden, als in Rosanne nach seinen Gefährten zu suchen.